

Pressemitteilung 1/2020

Unabhängige Messungen der Ludwig-Bölkow-Stiftung belegen hohe NO₂-Werte am Oskar-von-Miller-Ring

Das Bayerische Landesamt für Umwelt betreibt in der Stadt München fünf offizielle Messstationen zur Überwachung der Luftwerte, insbesondere von Stickstoffdioxid und Feinstaub.

Gemäß einer vorläufigen Auswertung dieser Messstationen verfehlte München auch im Jahr 2019 den Jahresgrenzwert von 40 µg/m³ mindestens an der Landshuter Allee und am Stachus. Damit hat München die höchsten Schadstoffwerte im Vergleich aller bayerischen Städte, in denen kontinuierliche Messungen durchgeführt werden.

Die Ludwig-Bölkow-Stiftung misst seit April 2017 am Oskar-von-Miller Ring 31 nahe dem westlichen Tunnelausgang die monatliche NO₂-Durchschnittskonzentration an der Außenmauer der Häuserzeile in 4m Höhe. An zwei Drittel aller Monate wurde der Wert von 40 µg/m³ überschritten, die Jahresmittelwerte betragen 41,7-42 µg/m³ für 2017 (hier jedoch nur für die Monate April-Dezember), 49,5-51 µg/m³ für 2018 und 38,8-40,2 µg/m³ für das Jahr 2019. Zur Absicherung der Ergebnisse wird in ca. 10m Abstand in Ost-West Richtung an zwei Stellen gemessen. Die detaillierten monatlichen Messergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle und den Grafiken zusammengestellt.

Die hohen Werte auch für das Jahr 2019 sind aus mehreren Gründen bemerkenswert:

- Die Messstelle an der Außenwand liegt etwas mehr als 20 Meter vom nördlichen Straßenrand entfernt, dazwischen sind noch eine einspurige kleine Straße sowie ein 10 Meter breiter Grünstreifen mit Baumbestand.
- Der Altstadtring verläuft hier in Ost-West-Richtung mit jeweils 3 oder mehr Fahrspuren. Die Straßenschlucht ist dadurch sehr breit und wird in Hauptwindrichtung gut durchlüftet.
- Aufgrund einer aufwändigen Tunnelanierung verläuft die Straßenführung je Spur seit mehreren Monaten nur einspurig, so dass derzeit ein stark reduziertes Verkehrsaufkommen gegeben ist.

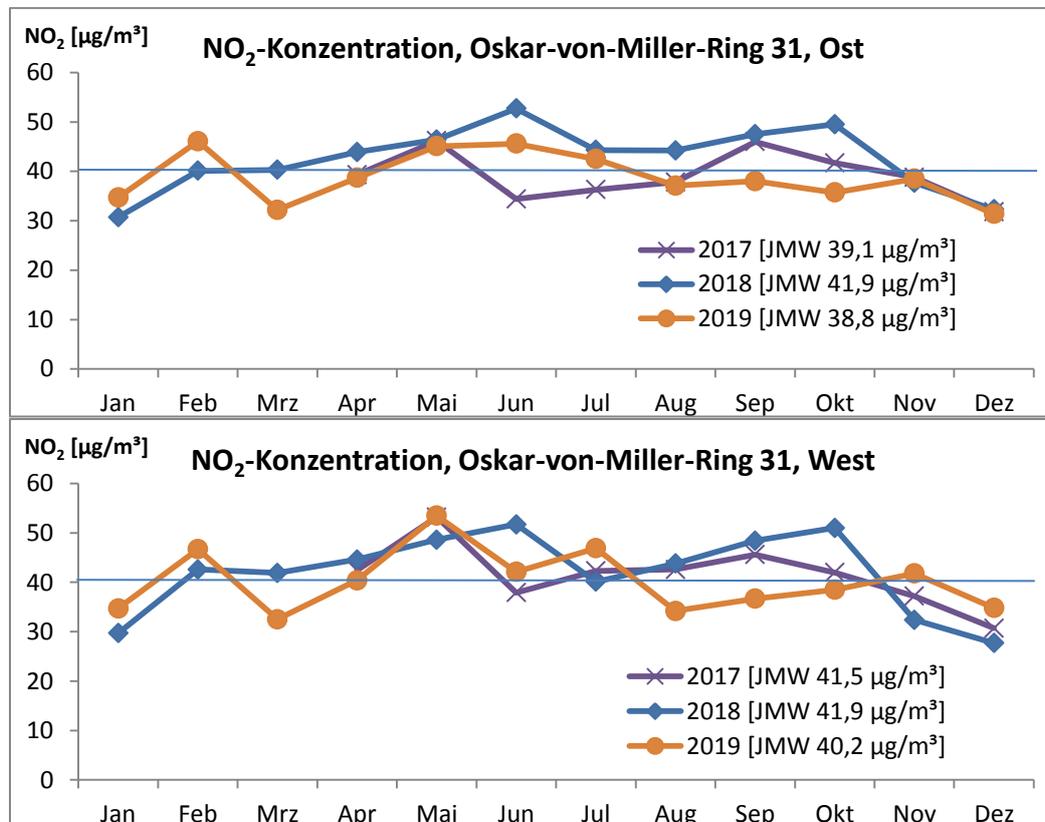
Als Messmethode werden Passivsammler verwendet. Diese sind für sogenannte Orientierungsmessungen zugelassen und werden für kostengünstige Übersichtsmessungen zur Identifizierung besonders belasteter Gebiete herangezogen. Da die Luftschadstoffe in Abhängigkeit von der Expositionsdauer sich im Passivsammler anhäufen, ist die Methode gut geeignet zur Bestimmung von Belastungsdurchschnittswerten. Die Auswertung erfolgte durch das Schweizer Messinstitut Passam AG, das vor ca. 40 Jahren diese Messmethode entwickelt hat. Diese Messungen wurden mit privaten Spenden unterstützt, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken wollen.

Die Ludwig-Bölkow-Stiftung hatte bereits im Jahr 2016 an über 50 Straßen in München über zwei Monate die Monatsmittelwerte der Stickoxidkonzentration gemessen. Damit konnte an etwa 25 Prozent der Messpunkte eine Überschreitung von 40 µg/m³ Stickoxidkonzentration im Monatsmittel belegt werden. Einzelheiten dieser Messungen wurden in der Zeitschrift Straßenverkehrstechnik 7/2017 veröffentlicht. Im Jahr 2018 hat auch die Stadt München begonnen, an über 20 Stellen mittels Passivsammlern die Stickoxid-Konzentration zu bestimmen.

Tabelle: Zusammenstellung der gemessenen monatlichen NO₂-Konzentration an den zwei von der Ludwig-Bölkow-Stiftung betreuten Messstellen.

Werte in µg/m ³	Oskar-von-Miller-Ring 31, Ost			Oskar-von-Miller-Ring 31, West		
Monat	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Januar		30,7	34,7		29,7	34,7
Februar		40,1	46,1		42,6	46,7
März		40,3	32,2		41,9	32,5
April	39,3	43,9	38,7	42,4	44,6	40,4
Mai	46,2	46,4	45,1	53,2	48,6	53,5
Juni	34,4	52,7	45,6	37,9	51,7	42,1
Juli	36,3	44,3	42,5	42,3	40,1	46,9
August	37,8	44,2	37,1	42,6	43,8	34,2
September	46	47,5	38	45,6	48,4	36,7
Oktober	41,7	49,5	35,7	42	51	38,5
November	38,8	37,7	38,5	37,2	32,4	41,8
Dezember	31,8	32,3	31,4	30,7	27,7	34,8
Mittelwert	39,1	42,5	38,8	41,5	41,9	40,2

Grafiken: Die beiden Grafiken zeigen die Monatswerte der NO₂-Konzentration für die Jahre 2017 (sei April), 2018 und 2019. Die obere Grafik gibt die Werte des östlichen Messpunktes, die untere die des 10m westlich davon gelegenen Messpunktes; JMW = Jahresmittelwert.



Ludwig-Bölkow-Stiftung

Die Ludwig-Bölkow-Stiftung mit Sitz in Ottobrunn wurde im Jahr 1983 vom Flugzeugingenieur Dr. Ludwig Bölkow gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschung und Entwicklung in den Bereichen Energieversorgung, Landwirtschaft und Mobilität.

München, 20. Januar 2020

Ludwig-Bölkow-Stiftung
Daimlerstraße 15
85521 Ottobrunn
Tel. 0173-3877604

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Dr. Werner Zittel, Vorstand der Ludwig-Bölkow-Stiftung